



DEKRON-CUP 2014

Gleich vorweg, das Motto des Turniers Schach spielen mit Herz, wurde wieder einer guten Sache gewidmet. Ein Sponsoring und einige Spenden gingen an die Vereinigung (auch unser Schiedsrichter Michael Furch ist einer der Unterstützer), welche jedes Jahr für einige Woche Kinder aus Tschernobyl in Mauerbach und Umgebung für Ferien zum Genießen und zur Erholung kostenlos einlädt.

Das Turnier selbst wurde wieder in 2 Gruppen geführt, die Gruppe A unter 1600 Elo und Gruppe B unter 1350 Elo. Eine kleine Ausnahme galt für die 1. Gruppe, in welcher der Sieger eines vergangenen Dekron-Cups auch seinen Titel verteidigen kann und so die Chance auf das Mitnehmen des Pokals (nach dreimaligem Sieg gehört er ihm) wahren kann. Also gesellte sich Prof. Kurt Wandaller zur geselligen Runde.

Am Samstag (mit 2 Runden) wartete in der Pause ein heißes Schnitzel auf die Kontrahenten, auch für Vegetarier wurde ein passender Ersatz gefunden. Apropos Verzehr, die anschließende Siegerehrung fand im sMaxing Stüberl%statt, wo nicht nur Pokale auf die Spieler warteten. Die zünftigen Schmankerln wurden mit einigen Überraschungen, kabarettistischer und musikalischen Art, gewürzt.

Einen großen Dank im Namen der Spieler möchte ich hier an den unermüdlichen Organisator Willy Schlösser richten, der viel Geld, Preise und Schweiß für das Turnier verbraucht hat.

Gruppe A:

Die ersten 3 Runden liefen halbwegs nach Plan ab, wenn man von einem Remis, gefolgt von einer Niederlage absieht. In der 3. Runde gab es ein weiteres Remis, just vom selben Spieler. In der Runde 4, nach der Schnitzel-Stärkung, waren die beiden Favoriten mit alleinigen 3 Punkten auf Brett 1 gepaart und es wurde durch ein Remis (in Zeitnot) erledigt. Der achtjährige Andrija sollte sich seine ersten Lorbeeren abholen, Remis gegen 1571. Die letzte Runde wurde überraschenderweise durch 4 Remis, 2 Entscheidungen und viel Zeitnot ein Game für den alleinigen Sieger Manfred Aumann. Auf dem 1. Brett kam Kurt (wieder mal) in Zeitnot, stellt fast die Dame ein, lies sie aus irgendeinem Grund nicht los und stellte sie wieder auf die Ausgangsposition, dadurch war er zwar gezwungen mit der Dame einen korrekten Zug zu machen, aber dieser lautete ewiges Schach%oworauf sich Markus mit Remis einverstanden erklärte und beide sich die Plätze 2 und 3 teilten. Auf dem 2. Brett wurde bis zum Sieg gekämpft und dadurch krönte sich Manfred (Aumann) zum Turniersieger. Manfred (Müller) konnte nach langer Schlacht doch seinen Widersacher Franz zu Boden ringen und holte sich Platz 4. Der kleine Andrija konnte ein zweites Mal ein Remis gegen einen Stärkeren einfordern.

Rang	Name	Punkte	BH
1	Manfred Aumann	4,5	15,0
2	Kurt Wandaller	4	15,5
3	Markus Dorn	3,5	14,0

4	Manfred Müller	3	14,0
5	Nikolaus Kellner	2,5	13,5
6	Franz Ardocker	2	13,5
7	Bojan Sadjak	2	12,0 . 6,5
8	Leopold Dolejsky	2	12,0 . 6,0
9	Johann Markoja	2	10,5
10	Werner Polley	2	8,5
11	Peter Zampach	1,5	11,5
12	Andrija Guskic	1	10,0

Gruppe B:

Wie im Vorjahr begann die erste Runde friedlich und die Favoriten setzten sich durch, in der zweiten Runde war Wilhelm durch die Spielweise von Krystyna etwas perplex und willigte in das Remis ein. Auch Werner zeigte, dass er dieses Mal mehr von sich erwartet (Remis gegen Franz, was aber nach der Spieleingabe durch Markus durch einen ungültigen Zug [Läufer schlägt Bauer über seinen eigenen hinweg] eingeleitet wurde und durch keinen der Spieler als nicht korrekter Zug angesehen wurde). In der dritten Runde gab es dann das Hausduell, in dem Willy seinen Punkt gegen Krystyna nach Hause spielte und es sollten sich auch die 3 Favoriten des B-Turniers finden. Abermals konnte Werner seine Erwartungen hochschrauben (Sieg gegen Hans). Die Folgerunde war der Meilenstein in Willys Turnierherganges, er überspielte Günter in einem fast ausgeglichenen Endspiel und bereitete sich selbst den Weg. Wilhelm besiegte Ossi und war nun als Gegner am Schlusstag fixiert. Durch ein schnelles Remis sicherte sich Willy den 1. Platz und Günter durch den Sieg den zweiten Platz. Auch Willys Gegner, auch ein Willy (Wilhelm) konnte trotz des Verlustes seinen dritten Platz nach Hause retten. Und auch Anton katapultierte sich mit einem Sieg gegen Walter Schöch auf den vierten Platz. So entstand dann die untenstehende Tabelle.

Rang	Name	Punkte	BH
1	Willy Schlösser	4,5	13,5
2	Günter Juvan	4	14,5
3	Wilhelm Eisler	4	14
4	Anton Punz	3,5	14,5
5	Walter Schöch	3	15,5
6	Tibor Nemeth	3	12,5
7	Franz Gillmann	3	12,5
8	Oswald Geisslreiter	2,5	14
9	Anne Haslbeck	2,5	13,5
10	Werner Paulsen	2,5	12,5
11	Manfred Maur	2,5	11
12	Dragan Guskic	2	13
13	Kineke Mulder	2	12,5
14	Karl Schedl	2	12
15	Johannes Aigner	2	11,5
16	Roman Kanzian	2	9
17	Krystyna Kulej	1,5	14,5
18	Hans Kolar	1,5	9
19	Thomas Wimmer	1,5	8,5
20	Herbert Heidler	0,5	12